

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ergänzende Materialien Musik 5.-10.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Vorwort

Das hier angebotene Material behandelt Inhalte des Musikunterrichts der Jahrgangsstufen 5 bis 10. Dem Musiklehrer/der Musiklehrerin die alltägliche, in unserem Fach besonders umfangreiche und aufwändige Vorbereitungsarbeit zu erleichtern, ist Ziel dieser Sammlung.

Das Material ergänzt die bereits vorhandenen Unterrichtseinheiten 4960–4962, kann aber auch unabhängig von den bisher erschienenen Angeboten eingesetzt werden. Weitere Ergänzungen werden folgen. Alle Einheiten sind in der Praxis erfolgreich erprobt.

Auf eine Trennung der Jahrgangsstufen wurde verzichtet, so dass die Lehrkraft je nach Bedarf bzw. je nach Lehrplanforderung individuell auswählen kann.

Jeder Unterrichtsgegenstand wird begleitet von Lehrerinformationen mit didaktisch-methodischen Hinweisen und einem Vorschlag zum Unterrichtsverlauf. Ebenso gibt es Schülerarbeitsblätter zum Vervielfältigen bzw. zum Herstellen von Folien und Lösungsvorschläge; auf möglichst eigenständige Erarbeitung der Inhalte durch die SchülerInnen wird großer Wert gelegt. Auch die praktische Arbeit wird stark berücksichtigt; eigene Ideen der Lehrkräfte (und SchülerInnen) können zusätzlich mit eingebracht werden. Umfangreiches Bildmaterial erleichtert das Veranschaulichen theoretischer Sachverhalte.

Die Stundeneinheiten sind so aufbereitet, dass der Lehrkraft weiterer großer Zeitaufwand erspart wird – die Energie hierfür kommt dem Unterricht selbst zugute. Das Anspruchsniveau der praktischen Teile ist bewusst so gehalten, dass eine durchschnittlich begabte Klasse ohne Schwierigkeiten erfolgreich damit umgehen kann. Selbstverständlich ist die Lehrkraft in ihrer Entscheidung frei, auch anspruchsvollere Literatur einzusetzen.

Aus verschiedenen Gründen wird im vorliegenden Unterrichtswerk auf aktuelle Lieder und Stücke (oder Musikerportraits) verzichtet. Diese sind in großer Vielfalt durch andere Medien schnell zugänglich und können bei Bedarf und Wunsch an entsprechender Stelle zusätzlich oder ersatzweise eingesetzt werden.

Eine Liste mit Vorschlägen für die Hörbeispiele ist beigelegt. Viele Werke werden sich im Archiv der Musiklehrkraft befinden bzw. sind leicht zugänglich, so dass keine besonders hohen zusätzlichen Anschaffungskosten entstehen dürften. Ebenso wird (meist) darauf verzichtet, einfache Rhythmen für Höraufgaben anzubieten.

Die notwendigerweise immer stärker gefragten sozialen Kompetenzen der Jugendlichen werden durch Methodenvielfalt in den Unterrichtseinheiten (z. B. Stillarbeit, Einzelarbeit, Lehrervortrag, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Lernzirkel) trainiert, ebenso wird die eigene individuelle Leistung gefördert und gestärkt.

Einige Einheiten können mit schriftlichen Tests überprüft werden; auch hierzu werden Lösungs- und Benotungsvorschläge angeboten. Wie das gesamte Material sind auch diese Teile individuell veränderbar.

Viel Freude und Erfolg bei der Verwendung des Materials wünscht die Autorin den Kolleginnen und Kollegen, aber in erster Linie den Schülerinnen und Schülern, die beim „Erfinden“ der Unterrichtseinheiten immer „vor dem geistigen Auge herumschwebten“.



Vorschlagsliste für Hörbeispiele



Perkussionsinstrumente	Ausschnitt aus einem Latin-Rock-Stück (z. B. Carlos Santana) mit möglichst vielen Instrumenten dieser Gruppe
Taktarten	Hörbeispiele verschiedener Stilrichtungen aus dem eigenen Fundus
Auftakt – Volltakt	Hörbeispiele verschiedener Stilrichtungen aus dem eigenen Fundus
Band- oder Star-Raster	Beispiele je nach individueller Auswahl
Einführung Tanz	Ein Tanz der Indianer Nordamerikas, ein Menuett aus der „Wassermusik“ von G. Fr. Händel, ein Walzer, ein Foxtrott oder Cha-Cha-Cha, ein Beispiel für europäische Volksmusik, ein Rock ´n´ Roll, ein Ausschnitt aus einem Ballett (z. B. „Schwanensee“); Beispiele auch als Video oder DVD günstig
West Side Story	Das Musical auf DVD oder Video, eventuell ein Querschnitt auf CD Zusatzempfehlung: „The making of West Side Story“ (DVD), Deutsche Grammophon (Studio-Einstudierung für eine Tonträger-Aufnahme unter Leitung von Bernstein)
Klangbänder und Tontrauben	Ligeti: „Atmosphères“



Notenwerte

Zielsetzung: Die SchülerInnen lernen die wichtigsten Notenwerte (ohne Punktierung) kennen und üben den Umgang damit.

Voraussetzungen: Die Kinder können sicher zwischen langen und kurzen (gehörten) Tönen unterscheiden.

Vorbereitung: Die Arbeitsblätter werden wie üblich vervielfältigt und auf Folie kopiert. Rhythmusinstrumente (z. B. Claves) können das Klatschen ersetzen oder ergänzen.

Vorschlag zum Stundenverlauf:

Einstieg: z. B. „Wir haben über das Morsen gesprochen. So eine ähnliche „Geheimsprache bzw. -schrift“ benutzen Musiker auch.“

Themenangabe: z. B. „Einen Teil dieser Geheimschrift oder -sprache lernt ihr heute kennen.“

Mögliche Erarbeitungsschritte:

1. Die Lehrkraft „morst“ durch Klatschen oder auf Claves das Wort „Musik“, zählt jedoch bei Strichen bis 4 anstatt bis 2. Die Kinder werden aufgefordert, sich das Gehörte zu merken oder es auf einem Zettel mitzuschreiben. Es wird verglichen und nötigenfalls berichtigt. 
2. Das Arbeitsblatt 1 wird ausgeteilt, die richtige Lösung eingetragen.
3. Die Aufgabe 2 wird gelöst (4xPunkt = 1xStrich), die Information dazu gelesen.
4. Die Lehrkraft erklärt den Merkkasten, die Kinder wiederholen und füllen die Lücken aus.
5. Nun werden einfache Rhythmen aus Ganzen und Vierteln (Achtung! Schreibabstände beachten!) diktiert, die SchülerInnen klatschen zusammen mit der Lehrkraft diese Rhythmen.
6. Weitere ähnliche Rhythmen werden vorgeklatscht, die Kinder schreiben sie auf. Nach dem Vergleichen wird berichtigt.
7. Anschließend lernen die SchülerInnen weitere Notenwerte in Aufgabe 5 kennen.
8. Nach dem Austeilen des zweiten Arbeitsblattes wird die Tabelle ausgefüllt, die zeigt, wie die gelernten Notenwerte zueinander im Verhältnis stehen. Dazu werden links untereinander die Notenwerte eingetragen (Ganze bis Sechzehntel – diese neu!) und auf den schraffierten Flächen ergänzt.
9. In Aufgabe 6 üben die SchülerInnen in Stillarbeit das korrekte Schreiben der Notenwerte (nicht über die Abstände hinaus; entsprechender Abstand; Hals in richtiger Länge; keine Kreise, sondern Ovale; Fähnchen in richtigem Schwung). An dieser Stelle wird die Lehrkraft sinnvollerweise darauf hinweisen (und vormalen), dass von der mittleren Linie ab nach oben der Notenhals nach unten gezogen wird und das Fähnchen in die andere Richtung schwingt.
10. Für die Aufgabe 7 diktiert die Lehrkraft neue Rhythmen (in steigender Schwierigkeit, z. B. erst nur Achtel und Halbe, dann Viertel und Achtel, dann alle vier Notenwerte benutzen –

Sechzehntel sollten besser noch ausgelassen werden). Alle klatschen die aufgeschriebenen Rhythmen zusammen.

11. Mehrfach vorgeklatschte Rhythmen (in ähnlich ansteigender Schwierigkeit) werden nun notiert, verglichen und berichtigt, wobei immer wieder auf die korrekte Schreibweise und den richtigen Abstand geachtet wird.

Abrundung: Ein Rhythmical aus Notenwerten (Sprechstück, s. SprechSt.arb) bietet Gelegenheit, mit den Notenwerten praktisch umzugehen. Denkbar ist auch ein leichtes Stück mit Body Percussion, oder die SchülerInnen trainieren einfache Rhythmusbausteine, aneinander- oder übereinandergelegt, auf verschiedenen Perkussionsinstrumenten.

Weiterführung: Das Erarbeiten der Pausenwerte bietet sich anschließend an, bevor die Tonhöhe mit Notennamen besprochen wird.



1. Schreibe mit . und – auf, was du hörst. Übersetze es dann mit Hilfe des Morsealphabets.

..... =

2. Überlege, wie viele Male **jetzt** ein Morsepunkt in einen Morsestrich hineinpasst.

Für einen Morsestrich verwenden die Musiker dieses Zeichen.



.....

Dieses Zeichen benutzen sie für einen Punkt.

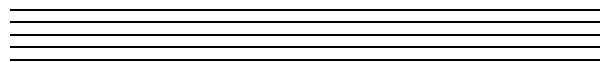
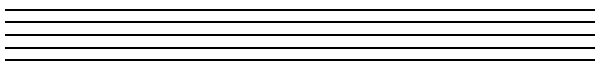


.....

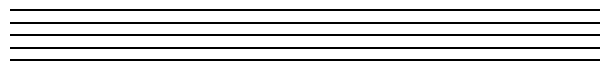
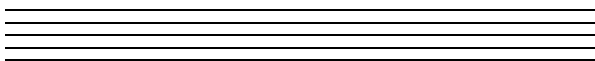
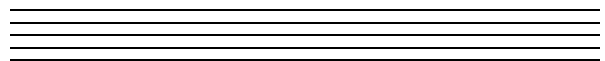
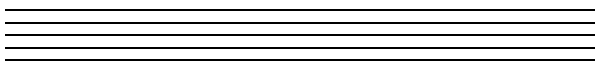
Diese Zeichen heißen Sie sagen etwas aus über
 Notenwerte können bestehen aus

 Mehrere, meist verschiedene
 Notenwerte ergeben

3. Klatsche folgende Rhythmen:



4. Schreibe die gehörten Rhythmen auf:



5. Es gibt noch weitere Notenwerte, z. B.:



.....







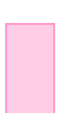






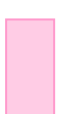













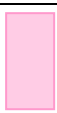





.....



.....

Eine Tabelle für Notenwerte:

6. Übe das Schreiben von Notenwerten:

Two sets of empty musical staves for writing notes.

7. Klatsche diese Rhythmen:

Two sets of empty musical staves for clapping rhythms.

8. Schreibe die gehörten Rhythmen auf:

Two sets of empty musical staves for writing heard rhythms.



Die Notenwerte



1. Schreibe mit . und – auf, was du hörst. Übersetze es dann mit Hilfe des Morsealphabets.

_ _ / . _ / . . / . . / _ .	MUSIK
-----------------------------	-------

2. Überlege, wie viele Male **jetzt** ein Morsepunkt in einen Morsestrich hineinpasst.

Für einen Morsestrich verwenden die Musiker dieses Zeichen.



Ganze Note

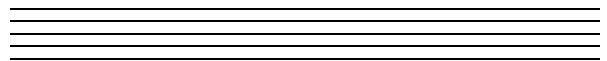
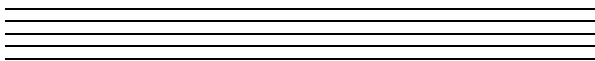
Dieses Zeichen benutzen sie für einen Punkt.



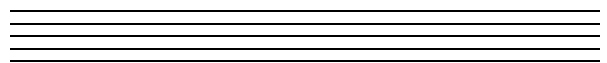
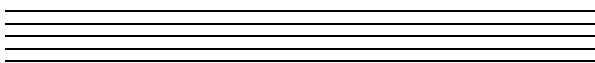
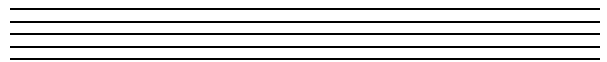
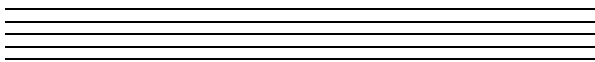
Viertelnote

Diese Zeichen heißen **Notenwerte**. Sie sagen etwas aus über **die Länge eines Tons**. Notenwerte können bestehen aus **einem ausgefüllten oder nicht ausgefüllten Notenkopf**, einem **Notenhals** und **einem Fähnchen**. Mehrere, meist verschiedene Notenwerte ergeben einen **Rhythmus**.

3. Klatsche folgende Rhythmen:



4. Schreibe die gehörten Rhythmen auf:



5. Es gibt noch weitere Notenwerte, z. B.:



Halbe Note


































Achtelnote



Sechzehntelnote

Eine Tabelle für Notenwerte:

6. Übe das Schreiben von Notenwerten:

Two sets of empty musical staves for writing notes.

7. Klatsche diese Rhythmen:

Two sets of empty musical staves for clapping rhythms.

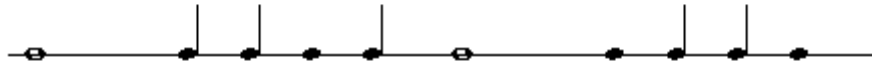
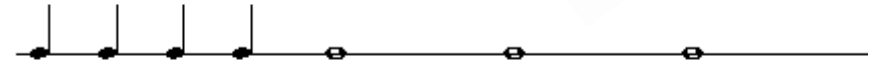
8. Schreibe die gehörten Rhythmen auf:

Two sets of empty musical staves for writing heard rhythms.



Einfache Rhythmen – Beispiele

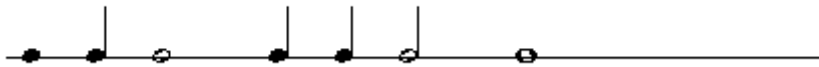
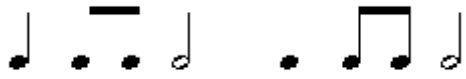
1. Viertel und Ganze



2. Achtel und Halbe



3.. Ganze, Halbe, Viertel und Achtel





Sprechstück „Der ganz normale Wahnsinn“ – eine Schulstunde

Zielsetzung: Die SchülerInnen trainieren den Umgang mit Noten- und Pausenwerten und üben rhythmisches Sprechen auch in mehreren „Stimmen“.

Voraussetzungen: Noten- und Pausenwerte sind bekannt.

Vorbereitung: Die Textblätter werden wie üblich vervielfältigt und auf Folie kopiert. Als optische Hilfe für die Kinder können z. B. die zweite Stimme grün, die dritte Stimme blau markiert werden.



Ein Keyboard, das mit einem passenden Sound (Rhythmus) eingestellt ist, kann ebenso wie ein von der Lehrkraft selbst erstelltes Playback (z. B. mit „Garage Band“ oder „Band in a Box“) dazu dienen, das Metrum und das Tempo (etwa zwischen 90 und 110 MM) während des Übens zu halten.

Eventuell wird ein Aufnahmegerät bereitgehalten.

Vorschlag zur Durchführung:

Einstieg: Bereits vor dem Beginn der Stunde wird das Keyboard oder das Playback entsprechend eingeschaltet. Die Lehrkraft begrüßt die Klasse im Rhythmus des Beginns der 1. Stimme und fordert die Klasse mit gestischer Unterstützung auf zu antworten (bei viel „Glück“ kommt die Antwort tatsächlich langsamer). Das Keyboard/Playback wird leiser gestellt; die Lehrkraft beginnt ein kurzes Unterrichtsgespräch mit den SchülerInnen, wie denn eine Unterrichtsstunde im Allgemeinen weitergeht (Frage nach den Fehlenden, Problem der zu spät Kommenden, Hausaufgaben).

Themenangabe: z. B. „Genau so einen Stundenablauf üben wir heute als Sprechstück in drei Stimmen ein.“

Erarbeitung:

1. Zunächst wird die Klasse in zwei (in diesem Fall übernimmt die Lehrkraft die erste Stimme) oder drei etwa gleich große Gruppen eingeteilt.
2. Die Arbeitsblätter werden ausgegeben, die Stimmen farbig markiert (wobei die schon präparierten Folien als Orientierungshilfe für die Kinder dienen).
3. Der Ablauf des Stücks wird geklärt; die SchülerInnen erkennen, dass die Stimmen meist abwechselnd, also nicht gleichzeitig zu hören sind.
4. Nun werden durch Vor- und Nachsprechen die Takte 1–7 eingeübt, dann bis Takt 11.
5. Der nächste Abschnitt kann bis Takt 27 oder 28 reichen, gefolgt bis zum Schluss.
6. Ein Durchgang des ganzen Stückes wird in gemäßigttem Tempo probiert, beim nächsten kann das Tempo gesteigert werden.
7. Bei entsprechender Zeit können Effekte eingebracht werden, z. B. das Anklopfen in Takt 8, Schnarchgeräusche für Takt 28, Abwechslung in der Dynamik usw.

8. Bei je zwei Takten „Vorspiel“ und Ausklang (vielleicht sogar mit zwei Klingel- oder Gongtönen) ergeben sich 45 Takte – also eine ganze Schulstunde!
9. Zur Sicherung dient eine Durchlaufprobe im angestrebten Originaltempo.

Als **Abrundung** wird das Stück aufgeführt, vielleicht sogar auf Kassette oder CD aufgenommen.

Diese „Schulstunde“ eignet sich sicherlich für eine kleine Aufführung, auch mit szenischer Untermalung.



Der ganz normale Wahnsinn

1 Gu- ten Mor- gen! 2 Gu- ten Mor- gen! 3 Gu- ten Mor- gen! 4 Geht's auch schnel- ler?

5 Gu- ten Mor- gen! 6 Wer fehlt denn heu- te? 7 Kei- ner! Kei- ner! Al- le! Al- le!

8 He- rein! Du kommst zu spät! 9 10 Na, und? Was macht's? 11 Sei nicht so frech! Päh!

12 Wer hat kei- ne Haus- auf- ga- be? 13 Ich hab's! doch nicht! Hast du's? Ich nicht!

14 15 Mel- den! Nicht durch- ei- nan- der! 16 Das ist ja 17 Wahn- sinn! Ihr seid zu

18 dumm! 19 Das liegt an Ih- nen! Das liegt an Ih- nen! 20 Jetzt reicht's! 21 Geh vor die Tür!

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ergänzende Materialien Musik 5.-10.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Musik 5 – 10
Ergänzende
Materialien I



PARK KÖRNER